

## Regelauslegung

### 1. Visierung Recurve Bogen, Leuchtstab nach Fita-Regeln und Sportordnung des DSB

Halle: 8.3.1.5.2 bis 8.3.1.5.3.3

Fita: 7.3.1.5.2 bis 7.3.1.5.3.3

Feld: 9.3.5.1.2 bis 9.3.1.5.3.3

Alle Formulierungen der vorgenannten Punkte sind identisch und wie folgt zu interpretieren:

**Grundsatz:** Die Gesamtlänge des Visiers in Zielrichtung .... **darf 2 cm nicht überschreiten.**

**Zulässige Variante:** Der Zielpunkt darf ein Leuchtstab aus optischem Plastikfasermaterial sein, dieses darf 2cm Länge überschreiten, wenn das Ende des Stabes oder Fadens oder deren Befestigung, sich nicht im Blickfeld des zielenden Schützen befinden.

#### **Ausnahme und**

**Ergänzung zum Grundsatz:** Der **gerade**, sichtbare **Teil darf nicht länger als 2 cm sein** bevor er sich biegt.

Das heißt: Spätestens nach einer Länge von 2 cm muss der Stab oder Faden deutlich abgebogen sein, das Ende darf sich aber nicht im Blickfeld befinden. Das heißt aber ebenfalls, dass ein Leuchtstab max. 2 cm lang sein darf, wenn er gerade ist, nur einen Zielpunkt bietet auch wenn dadurch die Gesamtlänge des Visiertunnels von 2 cm überschritten wird.

Begründung:

Bei anderer Auslegung gäbe es einen Vorteil für diejenigen, welche einen Leuchtfaden benutzen, welcher sich erst nach 2 cm zu biegen braucht.

Diese Auslegung entspricht der Auslegung des FITA Kampfrichterkomitees, welche in ihrem Rundbrief 60, Januar 2003 veröffentlicht wurde und welche der seit dem 1.4.2004 gültigen FITA Regel 7.3.1.5.3 entspricht.

Fazit: Jeder gerade Leuchtstab der länger als 2 cm ist, wird auf dieses Maß gekürzt!

Gez. Günter Stohr, DSB Kampfrichter-Obmann Bogenschießen